

Judozentrum Heubach international erfolgreich.

Beim 19. internationalen Gallusturnier mit über 400 Athleten aus 12 Nationen im schweizerischen St. Gallen beeindruckten die Heubacher mit einem starken Auftritt. Vor allem die Kämpfer der U17 überzeugten. Sie brachten alle Starter aufs Treppchen. Dass dieses Turnier für den Schweizer Verband zur Qualifikation für die Europameisterschaft in dieser Altersklasse zählt, unterstreicht den Stellenwert dieser Leistung.

Bei den Jungs unter 17 startete Thomas Steiner in der Klasse bis 50 kg. Nach zwei sicheren Siegen musste er sich im dritten Kampf knapp geschlagen geben. Mit dem Glück des Tüchtigen ging im kleinen Finale Platz drei kampflos wegen Verletzung des Gegners an ihn. Bis 73 kg hatte Felix Miensok einen schweren Einstand. Nach einer ausgeglichenen Begegnung siegte er hauchdünn mit der kleinsten Wertung. Nach einem zweiten sicheren Sieg ließ ihm allerdings Alessandro Pangrazzi vom JK Trento im Finale keine Chance. Mit der Silbermedaille und dieser starken Leistung in einem Topturnier bestätigte er seine bisherigen guten Leistungen im Wettkampfsjahr.

In der nach oben offenen Gewichtsklasse über 73 kg schickten die Heubacher zwei Judokas auf die Matte.

Das Lospech bescherte Patrick Rauh im ersten Kampf ausgerechnet den späteren Turniersieger Felix Ditschek vom TSV Peiting, der ihm zudem bei den Süddeutschen die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften „vermasselte“. Nach nervösem Beginn und Rückstand kam der Endspurt zu spät, ein Koka fehlte zum Sieg. Danach ließ er aber nichts mehr anbrennen. Zwei sichere Siege durch Ippon führten ihn übers kleine Finale zum Bronzeplatz.

Einen sehr guten Eindruck hinterließ Markus Salzmann nach seiner Verletzungspause. Mit zwei vorzeitigen Siegen erreichte er problemlos das Finale. Hier erwies sich aber der bereits erwähnte Felix Ditschek als zu stark. Der zweite Platz ist ein toller Wiedereinstieg und lässt auf mehr hoffen.

Bei den Männern, in der Schweiz die „Eliteklasse“, hatte Simeon Schmid bis 73 kg einen rabenschwarzen Tag. Belastet mit der Doppelrolle als Kämpfer und Coach ging er unkonzentriert in seinen ersten Kampf und verlor diesen prompt. Bedingt durch ein anderes Wettkampfsystem blieb ihm die Trostrunde verwehrt und er schied aus.

Besser lief es bis 90 kg für Sven Koch, der sich nach einer Auftaktniederlage ins kleine Finale kämpfte. Hier erwies sich sein Gegner allerdings als zu stark und er musste sich mit einem guten fünften Platz begnügen.

Als Doppelstarter in der U20 und bei den Männern bestritten zwei Heubacher das Turnier. Dass zwischen den beiden Altersklassen kaum mehr Niveauunterschiede bestehen, belegen die jeweiligen Ergebnisse.

Michael Steiner kämpfte sich in der Klasse bis 60 kg beides Mal ins kleine Finale, musste dort aber vorzeitig die Segel streichen. Zwei fünfte Plätze sind aber für das erste Jahr U20 ein tolles Ergebnis.

Bis 66 kg zeigte Julien Dittbrenner mutige und engagierte Kämpfe, schied aber in beiden Alterskategorien unglücklich vorzeitig aus.